



## Pflege muss sein

Das Active Directory hat in vielen Unternehmen eine besondere Ausnahmestellung inne. Damit meinen wir nicht seine zentrale Rolle bei der Infrastrukturverwaltung oder seine besondere Bedeutung für die Sicherheit der IT, sondern ein Phänomen, dass landläufig als gewachsene Struktur bekannt ist. Eingeführt mit Windows Server 2000 lebt das Active Directory in vielen Unternehmen seit mehr als 20 Jahren. In dieser Zeit erfolgten zwar Updates und Funktionserweiterungen seitens Microsoft, doch der Dienst als solcher existiert seit langer Zeit in der Unternehmenslandschaft. Wer über Windows XP als Basis von Zugdisplays bei der Deutschen Bahn schmunzelt, sollte sich einmal fragen, wann er sein AD das letzte Mal (freiwillig) neu installiert hat.



Dieser Methusalem der IT bringt typische Alterserscheinungen mit sich, die besonderer Pflege bedürfen. Das betrifft die Organisation und die Inhalte des Active Directory selbst, etwa die Frage, ob bestimmte Objekte oder User darin noch erforderlich sind. Sofern es überhaupt jemanden in der Firma gibt, der diese Frage beantworten kann, gilt es dann, regelmäßig aufzuräumen. Doch auch die Basis des Verzeichnisdiensts bedarf des besonderen Augenmerks. Denn nicht selten haben Admins vor zehn oder fünfzehn Jahren eine AD-Struktur entworfen, die nicht mit dem IT-Security-Team abgestimmt war, sondern allein auf der Funktionalität basierte. Beide Aspekte haben unter Umständen eins zur Folge: Das Active Directory ist nicht sicher.

Dies sollten Admins nicht auf die leichte Schulter nehmen und sich an die Microsoft Exchange Server Exploits, den NotPetya-Ransomware-Angriff oder den berüchtigten SolarWinds-Hack erinnern. Ihnen allen war gemein, dass die Angreifer AD-Zugriff erlangten – die Folgen bedürfen hier keiner Erklärung. Ein Blick in das Inhaltsverzeichnis dieses Sonderhefts zeigt denn auch, dass wir dem Thema AD-Security einen hohen Stellenwert beigemessen haben. Zwar ist die Pflege auch in anderen Bereichen notwendig, wie etwa unsere Troubleshooting-Rubrik zeigt, doch am Ende des Tages muss das Active Directory heutzutage vor allem eines sein: sicher.

Doch da sind wir schon wieder beim Thema "Alter" und der ausgewiesene Expert für AD-Sicherheit Evgenij Smirnov schreibt auf Seite 76 "In Wirklichkeit lässt sich ein Active Directory durchaus recht sicher betreiben, wenn die Organisation bereit ist, zumindest die ganz alten Zöpfe abzuschneiden und statt nur in Third-Party-Tools auch in sicheres, modernes Design zu investieren." Admins sollten also das AD nicht in Ruhe altern lassen. Dieses Sonderheft liefert Ihnen 180 Seiten Faltcreme für den Verzeichnisdienst, damit er auch morgen noch vital dasteht. Viel Erfolg beim Anti-Aging wünschen

Daniel Richey John Pardey Lars Nitsch